

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 25. November 1968

Blatt 3413

Ausstellung: "Die besten Wiener Plakate"

=====

Stadträtin Gertrude Sandner wird am Montag, dem 2. Dezember um 15 Uhr, die Rechenschaftsausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien "Die besten Wiener Plakate von 1967" eröffnen. Diese Ausstellung wird vom Kulturamt gemeinsam mit der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt im neuen Gebäude der "Graphischen" in Wien, Leyserstraße 6, veranstaltet.

Im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung wird Stadträtin Sandner auch die Geldpreise an die Entwerfer der drei besten Plakate des Jahres 1967 sowie die Diplome an die Entwerfer, Drucker und Auftraggeber dieser prämierten Plakate überreichen.

Die Ausstellung ist vom 3. bis 14. Dezember, montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr, und samstags von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur Eröffnung der Ausstellung "Die besten Wiener Plakate von 1967" Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Zeit: Montag, 2. Dezember, 15 Uhr.

Ort: 14, Leyserstraße 6, Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt.

- - -

Wien - 50 Jahre Hauptstadt der Republik  
=====

Sondernummer der "STADT WIEN" mit 192 Seiten

25. November (RK) Wien - 50 Jahre Hauptstadt der Republik: Das ist Titel und Inhalt einer Sondernummer der "STADT WIEN", die dieser Tage erschienen ist. Sie gibt in Wort und Bild, in Daten und Zahlen einen Querschnitt durch das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben unserer Stadt während der letzten Dezennien.

Mit dieser außer der Reihe herausgegebenen und 192 Seiten mit rund 200 Bildern umfassenden Sondernummer soll der Versuch unternommen werden, einen, wie wir glauben, längst fälligen und wie wir hoffen, möglichst umfassenden Beitrag zur lokalen Zeitgeschichte der nun fünfzig Jahre jungen Hauptstadt unserer Republik zu leisten.

Es ist gelungen, eine Reihe namhafter Wissenschaftler und Publizisten zur Mitarbeit zu gewinnen. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Jedlicka, der Vorstand des Institutes für Zeitgeschichte an der Universität Wien, gibt einen allgemeinen Überblick über die Politik der letzten fünfzig Jahre, Dr. Felix Czeike vom Archiv der Stadt Wien beschäftigt sich in seinem Beitrag mit der Kommunalpolitik Wiens in dieser Zeitspanne. Dr. Jacques Hannak und Dr. Anton Pelinka haben Beiträge zur Geschichte der beiden großen Parteien (Sozialdemokraten und Christlichsoziale) geliefert, Dr. Felix Butschek vom Institut für Wirtschaftsforschung zieht die wirtschaftliche Bilanz der Jahre zwischen 1918 und 1968.

Für den Kulturteil der Sondernummer haben geschrieben: Dr. Ferdinand Wernigg (Wiener Stadtbibliothek) über die Literatur, Fritz Walden (Leiter des Kulturressorts der "Arbeiter-Zeitung") über Theater und Musik und Dr. Otto Breicha über die bildende Kunst. Der Entwicklung von Mode und Sport haben sich Eva Bakos und Hans Etlinger angenommen. Ein das Sonderheft ergänzender Anhang bringt eine Dokumentation von Dr. Gerhard Jagschitz (Institut für Zeitgeschichte),

eine umfangreiche statistische Untersuchung, die der Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Wien, Senatsrat Ludwig S. Rutschka, verfaßt hat, und schließlich eine Zeittafel mit den wichtigsten Ereignissen.

Das Sonderheft der "STADT WIEN" ist bei den Zeitungsverkaufsstellen zum Preis von 10 Schilling erhältlich.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen Dienstag, den 26. November, um 14 Uhr, im Presseclub Concordia Vizebürgermeister Felix Slavik und Stadträtin Dr. Maria Schaumayer über das Budget der Bundeshauptstadt und über die Wirtschaftspläne der Stadtwerke für das Jahr 1969 referieren werden.

- - -

Bezirksvertretungssitzung in dieser Woche

=====

25. November (RK)

Mittwoch, 27. November:

16.15 Uhr, 1, Wipplingerstraße 8, 2. Stiege, 1. Stock,  
Zimmer 126.

- - -

Wichtige Mitteilung an die Eltern!

=====

25. November (RK) Der Stadtschulrat für Wien macht darauf aufmerksam, daß die Anmeldung für die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse der allgemeinbildenden höheren Schulen für das Schuljahr 1969/70 vom 2. Dezember bis 18. Februar in der Direktion der gewählten Anstalt vorgenommen werden muß. Die Aufnahmeprüfungen werden am 16. und 17. Juni 1969 abgehalten werden.

- - -

Gemeinde Wien kauft Forstgut Gschöder um 50 Millionen

=====

Zur Sicherung des Einzugsgebietes der 2. Hochquellenleitung

25. November (RK) Ein seit der Jahrhundertwende angestrebter Grundkauf wird nun perfekt. In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten referierte Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig über den beabsichtigten Kauf des 5.423 Hektar großen Forstgutes Gschöder-Buchberg im Einzugsgebiet der 2. Hochquellenleitung in Weichselboden um 50 Millionen Schilling.

Der Eigentümer dieses Waldgebietes, Robert Herzog von Parma, ist selbst an die Stadt Wien herangetreten und hat dieses für die Wasserversorgung so wichtige Gebiet zum Kauf angeboten. Es handelt sich dabei um einen geschlossenen Komplex, vorwiegend Waldgebiet, das jedoch als günstig aufgeschlossen bezeichnet werden kann. Es bestand daher auch die Gefahr, daß dieses Forstgut dem Fremdenverkehr nutzbar gemacht wird. Dies hätte jedoch die Wasserversorgung beeinträchtigt. Außerdem befindet sich auf dem Gelände ein bedeutendes Quellvorkommen, die sogenannte Antenkarquelle, mit einer Mindestschüttung von 7.000 bis 10.000 Kubikmeter täglich. Die Wasserwerke beabsichtigen schon lange, diese Quelle in die 2. Hochquellenleitung einzuleiten. Dies wird nun nach dem Kauf des Grundstückes möglich. Durch einen 800 Meter langen Rohrstrang wird die Verbindung mit der 2. Hochquellenleitung hergestellt werden.

- - -

Kommenden Sonntag - letzter Tag der Wiener Jubiläumsausstellung  
=====In der letzten Woche Preischancen für jeden Besucher

25. November (RK) Die große "Wiener Jubiläumsausstellung 1968" im Rathaus wird kommenden Sonntag, den 1. Dezember, zum letzten Mal zu sehen sein. Am gestrigen Sonntag konnte Vizebürgermeister Felix Slavik bereits den 100.000. Besucher in der Ausstellung begrüßen: Herrn Schneidermeister Willi Engstler aus Döbling, der mit seiner Gattin Hilde einen Gutschein für eine Flugreise nach Mallorca und einen Goldenen Rathausmann entgegennehmen konnte.

Trotz dem überaus gutem Besuch kann die Jubiläumsausstellung leider nicht länger geöffnet bleiben, weil in der Volkshalle schon in der nächsten Zeit eine andere Ausstellung geplant ist.

In der letzten Woche, ab Mittwoch, den 27. November, haben noch alle Besucher die Chance auf viele schöne Preise. Jede Eintrittskarte nimmt an einer Verlosung teil. Hauptpreis ist ein Wochenarrangement auf der Tauplitzalm. Ferner sind zu gewinnen: eine Wachaufahrt, eine Burgenlandfahrt und Wien-Rundfahrten, dann wertvolle Bücher, Theaterkarten, Eisrevuekarten, Mittagessen auf dem Donauturm und schöne Zimmerpflanzen, die das Stadtgartenamt stiftet.

Die Verlosung findet nach Ende der Ausstellung statt. Die Besucher werden daher gebeten, die Eintrittskarten aufzubewahren.

- - -

Prof. Dr. Meller gestorben

25. November (RK) In seiner Wiener Wohnung starb gestern einer der berühmtesten Wiener Augenärzte, Prof. Dr. Josef Meller. Geboren am 22. Oktober 1874 in Stein an der Donau, promovierte er am 10. Juli 1898 und wurde sofort als Assistent an die 2. Augenklinik unter Prof. Dr. Ernst Fuchs verpflichtet. Im Jahr 1915 wurde er als ordentlicher Professor und Vorstand der 1. Augenklinik nach Wien berufen und verblieb an dieser Stelle bis zu seiner vorzeitigen Pensionierung im Jahre 1944.

Prof. Dr. Meller wurde weit über die Grenzen Österreichs durch eine Reihe von ihm entwickelter augenärztlicher Operationsmethoden sowie durch seine international besuchten Operationskurse berühmt. Das erste im englischen Sprachraum verwendete wissenschaftliche Werk über augenärztliche Operationsmethoden stammt aus der Feder von Prof. Dr. Meller.

- - -

"Sechzehner" wird modernisiert

25. November (RK) Ab Samstag, den 30. November, werden auf der Linie 16 neue Züge geführt, bestehend aus modernen Gelenktriebewagen, mit vierachsigen Beiwagen. Die Beiwagen sind nicht mit Schaffner besetzt, sondern mit Fahrscheinentwertern versehen. Diese Züge sind an der Zugspitze und im schaffnerlosen Beiwagen selbst durch blaue Tafeln kenntlich gemacht.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

25. November (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 S, Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm, Kohlrabi 2 S je Stück.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse Kochobst 3 bis 5 S,  
" " " II 5 bis 8 S,

Orangen 5.50 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Eiserne Hochzeit in Meidling

25. November (RK) Bezirksvorsteher Wilhelm Hradil besuchte heute vormittag Johann und Katharina Pelikan in der Malfattigasse 27 in Meidling, die heute das Fest der Eisernen Hochzeit feierten. Die aus Sopin in Jugoslawien gebürtigen Jubilare schenkten vier Kindern das Leben, die ihren Eltern 17 Enkel und 12 Urenkelkinder bescherten. Der Bezirksvorsteher überbrachte die Grüße und Ehrengeschenke der Stadt Wien.

- - -

105. Geburtstag in Lainz

25. November (RK) Bürgermeister Bruno Marek, Bezirksvorsteher Dipl.-Ing. Josef Gerstbach, der leitende Primarius des Alterskrankenhauses Lainz, Dr. Samec, und zahlreiche Schwestern versammelten sich heute mittag im Zimmer 23 des Pavillon 8, um Frau Josefine Gröger zu ihrem 105. Geburtstag zu gratulieren. Die älteste Wienerin berichtete dem Bürgermeister, daß sie sozusagen als Vorgeburtstagsgeschenk in der vergangenen Woche mit Primarius Dr. Samec eine Autofahrt auf den Kahlenberg unternommen habe.

Bürgermeister Marek erklärte Frau Gröger, daß er nicht nur seine und die Wünsche der Stadtverwaltung, sondern auch die aller Wiener zu überbringen habe. Überall sei man stolz darauf, daß der älteste Mensch in Österreich sich in Wien und hier im Altersheim Lainz befinde.

- - -

Landeshauptmann Marek überreichte Silberne Ehrenzeichen

25. November (RK) Der Stadtsenatssaal des Rathauses war heute vormittag Schauplatz einer musikalisch umrahmten Feier, in deren Rahmen Landeshauptmann und Bürgermeister Bruno Marek sechs Persönlichkeiten aus verschiedenen Wirkungskreisen Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreichte. Bei den Ausgezeichneten handelte es sich um den Rechtsanwalt Dr. Karl Bünsdorf, die Kommerzialräte Otto Ender und Emil Friedl, die Schriftsteller Josef Petrak und Prof. Dr. Otto Stein sowie den Komponisten Prof. Emmerich Zillner.

Unter den zahlreichen Gästen, die der Feier beiwohnten, sah man die Stadträte Hans Bock, Kurt Heller, Hubert Pfösch, Dr. Pius Prutscher, Gertrude Sandner und Dr. Maria Schaumayer, Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl und Stadtrat a.d. Leopold Thaller.

Landeshauptmann Marek schilderte in seiner Laudatio den Werdegang der Ausgezeichneten und würdigte deren Verdienste.

Dr. Karl Bünsdorf ist seit 1929 Rechtsanwalt und hat in dieser Eigenschaft die Krankenkasse der österreichischen Rechtsanwälte ins Leben gerufen. Seit mehr als dreißig Jahren fungiert er als Anwalt der Schweizer Botschaft in Wien, seit 1945 ist er Syndikus des Wiener Theaterdirektoren-Verbandes. Nach Ende des zweiten Weltkrieges erwarb er sich große Verdienste durch die Organisation Schweizer Hilfssendungen für Wiener Kinder.

Kommerzialrat Otto Ender begann seine Laufbahn in den Vereinigten Gummiwaren-Fabriken und gründete 1906 seine erste eigene Firma. Sein zweites Unternehmen, das Bekleidungswerk "Dolomit", nimmt heute unter den österreichischen Kleiderfabriken eine führende Stelle ein. Die Leistungen Enders wurden 1921 durch die Verleihung des Titels Kommerzialrat gewürdigt, 1956 erfolgte die Auszeichnung mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, im Jahre 1957 wurde ihm die Große Silberne Kammer-Medaille verliehen.

Kommerzialrat Emil Friedl ist gebürtiger Welser und war anfänglich in einer Maschinenfabrik tätig. 1934 wurde er Direktor der Wiener Porzellan-Manufaktur Augarten. Seine Reorganisation des Betriebes war derart erfolgreich, daß sich die Produktion seither verfünffacht hat.

Josef Petrak ist seit 1934 als freischaffender Schriftsteller und Textautor tätig. Er zählt heute zu den bekanntesten Verfassern von Liedertexten; allein die Musiksammlung der Stadt Wien besitzt 180 Lieder, deren Texte von Petrak stammen. Um nur einige zu nennen: "Als Böhmen noch bei Österreich war", "Wär' die Donau nur a kleines Wasserl", "Ich trag' im Herzen drin", "Wozu ist die Straße da" und "I riach an Wein schon kilometerweit".

Prof. Dr. Otto Stein ist seit 1955 Leiter der Literaturabteilung des Österreichischen Rundfunks. Er hat bisher mehr als hundert Hörspiele inszeniert und zahlreiche Romane dramatisiert, darunter mehrere Romane von Jules Verne. Auch als Autor und Übersetzer konnte sich Dr. Stein, dem 1961 der Titel Professor verliehen worden war, einen Namen machen.

Prof. Emmerich Zillner, geboren in Brunn am Gebirge, war schon in jungen Jahren musikalisch tätig. Er komponierte Filmmusik, wurde mit der Aufnahmeleitung einer Schallplattenfirma betraut und ging 1945 zum Sender "Rot-Weiß-Rot", wo er die erste Nachkriegs-Übertragung der Salzburger Festspiele durchführte. Im Jahre 1951 wurde er als Programmdirektor nach Linz berufen, später kam er ins Studio Wien. Zillner hat zahlreiche Wienerlieder komponiert, darunter "Das goldene Wienerherz", "Wenn Wienerisch amal a Weltsprach' wird" und "Ein Wienerlied braucht keine Worte". 1949 waren seine Verdienste durch die Verleihung des Titels Professor gewürdigt worden.

Anschließend überreichten Landeshauptmann Marek und Kulturstadträtin Sandner den Ausgezeichneten die ihnen verliehenen Silbernen Ehrenzeichen sowie die Verleihungsurkunden.

Im Namen der Ausgezeichneten dankte Rechtsanwalt Dr. Bünsdorf.

Wilhelminen-Spital:

Aus Direktionsgebäude wurde Schwesternheim  
=====

25. November (RK) Das im Jahr 1902 errichtete Gebäude im Wilhelminenspital, welches bis vor vier Jahren die Direktion des Spitals beherbergte, wurde in zweijähriger Bauzeit umgebaut und einem neuen Zweck zugeführt: Seit kurzem dient es als Schwesternheim.

In einer kleinen Feier übergab heute Baustadtrat Kurt Heller das schmucke Gebäude offiziell an die Gesundheitsverwaltung. Der Stadtrat sagte, er freue sich, schon nach kurzer Zeit wieder im Wilhelminenspital Baufortschritte würdigen zu können. (Bekanntlich fand erst vor wenigen Wochen auf dem Gelände des Wilhelminenspitals die ~~Gleichenfeier~~ für die neue Unfall-Chirurgie statt). Stadtrat Heller wünschte den Schwestern, die dieses Haus bewohnen werden, für die Zukunft alles Gute.

Danach würdigte Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück als neuer "Hausherr" den gelungenen Umbau des Gebäudes. Er dankte Stadtrat Heller dafür, daß hier für 23 Schwestern Unterkünfte geschaffen wurden. Glück betonte, daß das Gebäude von besonderer Bedeutung für dieses Schwerpunktspital sei.

Namens der Verwaltung des Spitals dankte dessen ärztlicher Leiter, Dir. Dr. Heinrich Rode, dafür, daß aus einer alten Direktion ein sehr schönes Schwesternhaus gemacht wurde. Außer den Zimmern für 23 Schwestern beherbergt das Gebäude noch zwei Dienstzimmer und die Räume für die katholische und evangelische Anstaltsseelsorge. Die Kosten des Umbaus betragen 5,1 Millionen Schilling.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 25. November  
=====

25. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren Inland: Ochsen 49, Stiere 210, Kühe 496, Kalbinnen 127, Summe 882. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft alles.

Preise: Ochsen 13.30 bis 16.30, extrem 16.50 (3), Stiere 13 bis 16, extrem 16.20 bis 16.80 (4), Kühe 10 bis 13, extrem 13.30 bis 14.50 (5), Kalbinnen 13 bis 15.80, extrem 15.90 bis 16 (3). Beinlvieh Kühe 7 bis 9.80, Ochsen und Kalbinnen 10.50 bis 12.80.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 27 Groschen, bei Stieren um 3 Groschen, bei Kühen um 11 Groschen und bei Kalbinnen um 58 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlvieh beträgt: Ochsen 14.89, Stiere 15.20, Kühe 11.25, Kalbinnen 13.99, Beinlvieh verbilligte sich bis zu 10 Groschen je Kilogramm.

- - -

Sieben Verletzte bei Straßenbahnunglück in Floridsdorf  
=====

25. November (RK) Heute vormittag um 9.40 Uhr kam es in der Floridsdorfer Hauptstraße zu einem Straßenbahnunfall, durch den sieben Personen leicht verletzt wurden. Ein Zug der Linie 231 fuhr bei der Matthäus Jiszda-Straße auf einen in der Doppelhaltestelle stehenden Vorderzug der Linie 132 auf. Der eingebremste Zug wurde durch den Anprall mehr als sechs Meter weit vorgestoßen und erheblich beschädigt. Bremsen, Sandstreuer und Wageneinrichtung des auffahrenden Zuges waren in Ordnung, ein Alkotest verlief negativ.

Folgende Personen wurden verletzt: der dreieinhalbjährige Anton Franke, die 23jährige Christine Muzika, die 63jährige Karoline Smek, die 53jährige Therese Neumüller, der 50jährige Anton Bauer und der 26jährige Peter Kössler. Sie alle wurden am Unfallort vom Arzt des Rettungsdienstes behandelt und konnten in häusliche Pflege entlassen werden. Der siebenjährige Schüler Ralph Hikade erlitt eine Schädelprellung und wurde von der Rettung in das Krankenhaus Floridsdorf gebracht. Doch konnte auch er nach einer Untersuchung entlassen werden.

Durch den Unfall entstand eine Betriebsstörung von etwas mehr als einer halben Stunde.

- - -

Wien hilft den Wiener Gärtnern  
=====

Stadtrat Heller bei der Gleichfeier der neuen Gartenbausiedlung  
in Ebling

25. November (RK) Im 22. Bezirk in Ebling wurde heute auf einem 121 Hektar großen Gelände der dort in Bau befindlichen Gartenbausiedlung die Gleichfeier für das erste Haus gefeiert. Im ersten Bauteil dieser Siedlung werden 30 Gartenbaubetriebe untergebracht werden.

In Vertretung des Bürgermeisters hob Baustadtrat Kurt Heller die Bedeutung der Gartenbaubetriebe für Wien hervor. Die Gemüseversorgung unserer Stadt wird zu einem wesentlichen Teil von den Wiener Gärtnern sichergestellt. Die Stadt Wien ist sich auch dieser Bedeutung bewußt; deshalb wurden die Grundflächen in Ebling entsprechend gewidmet und auch ein Teil der Aufschließungskosten übernommen. Drei Straßenzüge in der Gartenbausiedlung werden von der Stadtverwaltung mit einem Kostenaufwand von sechs Millionen Schilling ausgebaut.

Bei der Feier konnte der Wiener Landwirtschaftskammer-Präsident Gemeinderat Jedlitzberger, Landwirtschaftsminister Dr. Schleiner begrüßen, der auch eine Ansprache hielt. Von seiten der Stadt Wien waren ferner die Stadträte Dr. Prutscher und Dr. Maria Schau-mayer anwesend.

- - -